

Es gibt viele Fragen und Bedenken, hier sind unsere Antworten:

- 1) Wir empfehlen diese Impfung jedem Arzt und Patienten**, wir werden uns sobald wie möglich selbst impfen lassen. Freigabe des Biontec-Impfstoffes ab 16 Jahre, des Moderna-Impfstoffes ab 18 Jahre ebenso der AstraZeneca-Impfstoff.* **Das Arzneimitteltelegramm empfiehlt, Frauen unter 55 Jahren nicht mehr mit AstraZeneca zu impfen und die Daten einer großen Untersuchung in den USA abzuwarten, da es nach Impfungen vermehrt zu Gerinnungskomplikationen im Kopf kam.**
Außerdem sind folgende Risiken grundsätzlich zu beachten und den Impfährt:innen mitzuteilen: schwere allergische Reaktion/Komplikationen bei anderen Impfungen, hohes Fieber, schwerer Immundefekt usw. Hier ist die ärztliche Beratung vor einer geplanten Impfung besonders wichtig.
- 2) Der Biontech Impfstoff wurde vor der Zulassung (Phase III) an über 40.000 Probanden getestet**, das sind mehr Testpersonen als jeder andere Impfstoff vor seiner Zulassung hatte. Der Moderna Impfstoff wurde an über 30.000 Probanden getestet.
- 3) Eine Veränderung des menschlichen Erbgutes durch den mRNA-Impfstoff ist extrem unwahrscheinlich:** Der Impfstoff gibt dem Körper den Bauplan (in der m-RNA) für das Antigen (Virus), wonach dieser dann die Abwehr gezielt ausrichten kann. Sonst dienen abgeschwächte oder abgetötete Bakterien oder Viren als Impfstoff, was eine leichte Infektion erzeugt; das ist hier nicht so. **Ein Einbau der RNA in unsere DNA erfolgt nicht.**
- 4) Es gibt keine bekannten „Spätnebenwirkungen“:** Bei bisherigen Impfungen war die Anzahl der geimpften Menschen immer so gering, dass erst nach einigen Jahren ausreichend Impferfahrung mit den Substanzen und den Nebenwirkungen dokumentiert war. Die Probleme waren aber in der Regel wenige Tage bis Wochen nach der Impfung aufgetreten. Am 13.01.21 waren in Deutschland über 750.000 Menschen erstmalig geimpft, weltweit ein Vielfaches. Somit stehen hinreichend Erfahrungen zu Nebenwirkungen zur Verfügung. Diese beschränken sich auf **Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit und in weniger als 1:1.000.000 auf schwere allergische Reaktionen.** Sie entsprechen damit den bei Impfungen üblichen Nebenwirkungen. Sehr empfindliche Menschen sollten ihre Neigung zu diesen schweren allergischen Reaktionen angeben, damit entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen und wirksame Medikamente für den Bedarfsfall vorgehalten werden.
- 5) Ob Sie nach der Impfung noch ansteckend sein können** (bei Infektion), ist noch nicht geklärt. Das Tragen der Maske und die bekannten Desinfektions- und Vorsichtsmaßnahmen sollten deswegen vorsichtshalber weiter praktiziert werden.
- 6) Die privaten und gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Impfkosten;** keiner muss den Impfstoff aus der eigenen Tasche bezahlen.
- 7) Die Dauer des Impfschutzes ist noch nicht bekannt;** die gegenwärtig vorhandenen SARS CoV2 Viren sind aber mit dem Impfstoff abgedeckt, bzw. mildern die Schwere des Verlaufs.
- 8) Treffen Sie Ihre Entscheidung aufgrund glaubhafter und seriöser Quellen**, wie dem *Robert Koch-Institut*, dem *Paul-Ehrlich-Institut* oder dem *Deutschen Ärzteblatt*. Unter dem Stichwort „Corona Impfung“ erhalten Sie hinreichend Informationen sowohl in Printmedien als auch im Internet zur eigenen Überprüfung.

Bleiben Sie gesund und lassen sich impfen!
empfiehlt der Vorstand des ÄrzteNetz Hamburg